

Fachkräftemangel etwas kleiner

Wien – Der Fachkräftemangel in Österreich ist trotz der Corona-Krise nur leicht gesunken. Das **Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw)** schätzt den Fachkräftebedarf in Österreich auf 177.000 Personen. Im Vorjahr hätten 207.000 qualifizierte Beschäftigte gefehlt. Das ibw hat für das „WKO Fachkräfte-Radar

2020“ 4431 Unternehmen österreichweit befragt.

62 Prozent der Unternehmen spüren einen starken oder sehr starken Fachkräftemangel. 2019 lag dieser Wert bei 74 Prozent. 58,6 Prozent der Firmen haben aktuell offene Stellen für Fachkräfte, im Vorjahr waren es 65,5 Prozent. Laut der Umfrage ist der

Fachkräftemangel am größten im Bereich Handwerk und Technik. 47 Prozent der gesuchten Fachkräfte entfallen auf Handwerksberufe, gefolgt von Technikern mit mehr als 21 Prozent. Die Wirtschaftskammer warnt davor, den Mangel an Fachkräften auf die leichte Schulter zu nehmen. „Wir müssen jetzt han-

deln, denn es gibt auch einen Tag nach der Corona-Krise“, so WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf. Betrachte man die aktuellen Arbeitslosenzahlen, müsse es mit den richtigen Maßnahmen bei Aus- und Weiterbildung sowie im Bereich Mobilität möglich sein, aus diesem Pool Fachkräfte zu rekrutieren, so Kopf. (APA)